



„Mal unter uns“:
Hape Kerkeling
im Interview

Kultur >> Seite 6

Generationswechsel bei Ford 41-Jähriger wird Betriebsratschef

Wirtschaft >> Seite 7



Andrich rettet
Leverkusen
einen Punkt

Sport >> Seite 16

OBERBERGISCHE VOLKSZEITUNG



HEUTE
MIT



FREITAG, 22. OKTOBER 2021

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DEN OBERBERGISCHEN KREIS

ROB • 1,90 EURO

STURMTIEF Ignatz legt Bahn-Fernverkehr in NRW lahm



Gestrandete Reisende im Kölner Hauptbahnhof: Sturmtief Ignatz hat gestern zu erheblichen Schäden im Bahnnetz geführt. Die Strecken von Köln nach Düsseldorf und Bonn mussten gesperrt werden. Die Bahn stellte den Fernverkehr in NRW zeitweise ganz ein, am Mittag rollten wieder einzelne Züge. Foto: dpa >> Welt Seite 20

Pandemie und steigende Preise treffen Senioren hart

Rundschau-Altenhilfe startet ihre 69. Sammelaktion

Köln. Heute startet die Rundschau-Altenhilfe DIE GUTE TAT in ihre 69. Sammelaktion. Weiterhin schränke die Coronapandemie das Leben vieler Menschen ein, sagte Helmut Heinen, Vorsitzender der Altenhilfe. Vor allem bedürftige Seniorinnen und Senioren litten unter der Pandemie, weil sich vielfach ohnehin spärliche Sozialkontakte noch weiter verringerten.

Kanzlerwahl bis Mitte Dezember

Ampel-Partner wollen sich zügig einigen

Berlin. SPD, Grüne und FDP streben die zügige Bildung einer neuen Bundesregierung an: Olaf Scholz (SPD) könnte in der zweiten Dezemberwoche zum Kanzler gewählt werden. Das sagten die Generalsekretäre Volker Wissing (FDP) und Lars Klingbeil (SPD) am Donnerstag zu Beginn der Ampel-Koalitionsverhandlungen in Berlin.

Wissing erklärte, bis Ende November solle ein Vertragswerk vorgelegt, in der Woche ab dem 6. Dezember dann der Bundeskanzler gewählt und die neue Regierung gebildet werden. Der bisherige Vizekanzler Scholz wäre dann der Nachfolger von Angela Merkel (CDU).

Klingbeil sagte, am kommenden Mittwoch werde die Arbeit der einzelnen Arbeitsgruppen losgehen. Diese sollten bis zum 10. November Positionen erarbeiten, die dann in die Hauptverhandlungsgruppen gehen sollten. Grünen-Bundesgeschäftsführer Michael Kellner sprach von einem komplexen Unterfangen. Man werde sich in den Verhandlungen auch mal „verknoten“. Er sei aber sicher, dass die Bildung einer Ampel-Koalition gelingen werde. (dpa)

>> Kommentar Seite 2

Wüst: Unionsparteien sollten zur Paartherapie

Laschet-Nachfolger möchte CDU für Sorgen der Menschen öffnen

VON TOBIAS BLASIUS
UND ANDREAS TYROCK

Düsseldorf. Der designierte nordrhein-westfälische CDU-Chef und Ministerpräsident Hendrik Wüst will nach der historischen Bundestagswahl in der Union auf neue Füße stellen. „Ich finde, dass CDU und CSU künftig wenigstens einmal im Jahr gemeinsam mit ihren Vorständen tagen sollten. Wir brauchen neben der gemeinsamen Bundestagsfraktion eine weitere Klammer, um mit der Schwesterpartei wieder zusammen zu kommen“, sagte Wüst unserer Redaktion.

Trotz der über Monate öffentlich ausgetragenen Streitereien zwischen dem gescheiterten Kanzlerkandidaten Armin Laschet und CSU-Chef Markus Söder hält Wüst nichts davon, künftig getrennte Wege zu gehen: „CDU und CSU waren am Ende immer eine starke Verbindung, müssen aber jetzt an ihrer Beziehung arbeiten: lieber zum Paartherapeuten als zum Scheidungsanwalt.“

Wüst forderte nach dem schlechtesten Bundestagswahl-

Das sind die nächsten Schritte

1 Am 23. Oktober, dem kommenden Samstag, wählt ein CDU-Landesparteitag in Bielefeld einen neuen Landesvorstand. Kandidat für den Vorsitz und damit für die Nachfolge von Armin Laschet in diesem Amt ist Hendrik Wüst.

2 Am 26. Oktober (Dienstag) tritt der neue Bundestag erstmals zusammen. Als Bundestagsabgeordneter kann Laschet nicht Ministerpräsident in NRW bleiben.

3 Am 27. Oktober (Mittwoch) soll der NRW-Landtag Wüst zum Regierungschef wählen. Union und FDP haben nur eine Stimme Mehrheit.

ergebnis aller Zeiten einen neuen Teamgeist in der Union: „Der Neuanfang beginnt im Umgang miteinander. Es hat vielen Parteimitgliedern in der Seele weh getan, wie unsolidarisch einige in der Führung der Union zuletzt gegeneinander gearbeitet haben.“ Neben einer zügigen Klä-



Der Neuanfang beginnt im Umgang miteinander.

Hendrik Wüst

4 Bei der Landtagswahl am 15. Mai 2022 muss Wüst sein Regierungsamt verteidigen. In einer Insa-Umfrage von Mitte Oktober kam die CDU nur auf 20 Prozent, die FDP wurde auf 15 Prozent taxiert. (EB)

rung der Laschet-Nachfolge im CDU-Bundesvorstand verlangte der designierte Ministerpräsident inhaltliche Nachbesserungen: „Auf Bundesebene muss die CDU wieder stärker programmatisch arbeiten und klarer christdemokratische Antworten auf die Fragen der Zeit geben.“ Wüst

beklagte, „dass sich die CDU während der langen Kanzlerschaft Angela Merkels zu stark allein über das Regierungshandeln definiert hat“. Die Partei müsse neben der Regierung lebendig bleiben und offen sein für die Alltagsorgen der Menschen.

Der 46-jährige NRW-Verkehrsminister aus dem münsterländischen Rhede soll am Samstag beim Landesparteitag in Bielefeld zum Chef der NRW-CDU gewählt werden. Nach einer internen Moderation durch Laschet verzichteten potenzielle Konkurrenten wie der populäre Innenminister Herbert Reul oder Heimatministerin Ina Scharrenbach auf eine Gegenkandidatur. Beide sind nicht Mitglied des Landtags und können deshalb laut NRW-Verfassung nicht in der laufenden Legislaturperiode ins Ministerpräsidentenamt gewählt werden – anders als Wüst (siehe Kasten). Der noch amtierende Ministerpräsident Laschet hatte sich vor der Bundestagswahl für eine politische Zukunft in Berlin „ohne Rückfahrticket“ entschieden und wird nun einfacher Bundestagsabgeordneter.

>> Politik Seite 4

DIE GUTE TAT
RUNDschau-ALTENHILFE

Heinen dankte den Leserinnen und Lesern der Rundschau für die Unterstützung der Aktion Corona-Hilfe. Erfreulich sei auch, dass selbst unter den erschwerten Bedingungen der Pandemie viele Vereine, Einrichtungen und Privatpersonen sich für die Altenhilfe eingesetzt hätten. Auf diese Spenden sei die Altenhilfe auch weiter angewiesen, so Heinen, um wirksam helfen zu können. Zusehends gerieten mehr Rentnerinnen und Rentner vielfach unverschuldet in finanzielle Not. Steigende Kosten für Energie und Lebenshaltung verschärften die Lage.

Die Altenhilfe wird auch in diesem Jahr vor Weihnachten 6500 Pakete an Bedürftige übergeben. Sie hilft überdies in Hunderten von Einzelfällen schnell und unbürokratisch und stellt karitativen Einrichtungen Fahrzeuge zur Verfügung, um so neue Mobilität zu ermöglichen.

Der heutigen Ausgabe liegt ein Überweisungsträger bei. Sollte er verloren gegangen sein, kann im Büro der Altenhilfe, Stolkstraße 25-45, 50667 Köln, Tel. (0221) 1632-214, ein neuer angefordert werden. Heinen versicherte, dass jeder gespendete Euro die Bedürftigen erreicht, denn alle Kosten des Trägervereins der Altenhilfe übernehme der Verlag. (rkk)

>> Thema Seite 3

OBERBERG

Sturm löste hunderte von Einsätzen aus

Oberberg. Herbststurm Ignatz ist über den ganzen Kreis hinweggefegt und hat für hunderte Einsätze der Feuerwehren gesorgt. Meist mussten Bäume von Straßen geholt werden. Ein Autofahrer in Nümbrecht wurde verletzt, als er einem Ast auswich und mit einem Baum kollidierte. >> Seite 21

Nur in der Markthalle wurde ein bisschen gefeiert

Waldbrohl. Mit munteren Aktionen wollte die „Wir für Waldbrohl“ am Donnerstag den Vieh- und Krammarkt begleiten, weil der nun mal 170 Jahre alt geworden ist. Doch wirbelte der Wind den Markt ordentlich durcheinander, sodass nur in der Halle ein bisschen gefeiert werden konnte. >> Seite 22

VfL Gummersbach erwartet Tabellendritten Hüttenberg

Gummersbach. Der VfL Gummersbach empfängt am Freitag, 19 Uhr, den Tabellendritten TV Hüttenberg zum Spitzenspiel der Zweiten Handball-Bundesliga. Von einem ersten Härtetest möchte VfL-Trainer Gudjon Valur Sigurdsson aber nicht wissen: Jedes Spiel ist für ihn ein Knaller. >> Seite 25

Abo-Service
0221/925864-20
abo-kundenservice.koeln@dumont.de
Anzeigen
0221/925864-10
www.rundschau-online.de

Das Wetter heute

12° Ab und kommt die Sonne durch, in der zweiten Tageshälfte gibt es aber auch Regenschauer.



4 190540 901908 5 0042